

ERASMUS Erfahrungsbericht SMS



MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT

INNSBRUCK

PERSÖNLICHE DATEN

Name des/der Studierenden (freiwillige Angabe)	Yasemin Kertlioglu
E-Mail (freiwillige Angabe)	Yasemin.kertlioglu@student.i-med.ac.at
Gasthochschule	CAU (Christian-Albrechts-Universität zu Kiel)
Aufenthaltsdauer	von 30.09.2025 bis 14.02.2025
☐ vorbereitender Sprachkurs	von - bis –
Ich habe das 9. Semester im Ausland absolviert.	

ALLGEMEINES

Wo haben Sie Informationen über die Gastuniversität gefunden?	Erfahrungsberichte der MUI (2 Stück)
Welche Unterstützung bei der Organisation wird im Gastland vom International Office geboten und wer ist der Ansprechpartner?	Sarah Mews vom Dekanat (Organisatorisches, Praktika, Famus usw.), Maleen Harten vom International Office (für Erasmusbelangen)
Wo findet man Informationen zum Studium (Kursplan, etc.)?	Hatten Sie mir in einer Mail zugeschickt
Welche Kurse wurden besucht?	Kurse aus unterschiedlichen Jahren
Welche Kurse sind empfehlenswert?	Unterricht am Krankenbett (UaK) sehr empfehlenswert! (Patientenkontakt, Learning by doing/teaching)
Ist die Organisation von Famulaturen einfach?	Weiß ich nicht, hatte keine.

KOSTEN

Wie hoch waren die **monatlichen Kosten**?

Unterbringung	€ 700 (privat organisierte Wohnung), Wohnheime ca. 300
Verpflegung	€ Kommt auf den eigenen Lebensstil an, bei mir ca. 300
An-/Abreise (Flug, Zug, Auto)	€ DB Zug mit Sparschiene 60-90€
Kosten für Unterlagen, Bücher, etc.	€ 0

Sonstiges: bitte spezifizieren

€ Semestergebühren recht hoch weil das Deutschlandticket dabei ist, momentan 270€, dafür kann man recht günstig in der Mensa essen

Abteilung Internationale Beziehungen, Medizinische Universität Innsbruck

SPRACHKURS (FALLS ZUTREFFEND)

Haben Sie im Jahr vor dem Aufenthalt einen vorbereitenden Sprachkurs absolviert?	Ja ☐ Nein ☒
Wenn ja, wo/bei welcher Einrichtung (z.B. MUI-Sprachkurs, etc.):	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Wie zufrieden waren Sie?	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Kosten des Sprachkurses:	€ Kosten in Euro

UNTERKUNFT

Wie haben Sie Ihre Unterkunft im Gastland gefunden?	☒ selbst gesucht ☐ Gasthochschule hat Wohnungs-/Zimmersuche übernommen/war behilflich ☐ Freunde ☐ andere: Achtung, Wohnheime sind sehr voll, früh melden
Wie zufrieden waren Sie?	Sehr zufrieden, privat organisiert, wohnte nahe dem Südfriedhof
Tipps für andere Studierende (z.B. Homepages, Zeitungen, Preis, ...)	Immoscout oder immonet für private Unterkünfte...

NARRATIVER ERFAHRUNGSBERICHT (MINDESTENS 1-2 SEITEN):

Bitte berichten Sie über:

- Reisevorbereitungen, Versicherung, Vorbereitung auf die Gastuniversität
- Abreise und Ankunft am Studienort
- Betreuung an der Gasthochschule (International Office, Lehrende, Veranstaltungen für Erasmus-StudentInnen)
- Unileben am Studienort
- Studium (fachlicher Nutzen, welche Kurse haben Sie belegt, Niveau der Kurse, ...)
- Tipps für zukünftige Erasmus-Outgoings

Moin liebe Leute :-)

Ich hatte ein wunderbares Wintersemester in Kiel und hoffe, dass Du (lieber Leser, liebe Leserin) durch meinen Erfahrungsbericht unterstützt wirst in deiner Entscheidung.

Reisevorbereitung: Tickets über die DB sind oft günstiger als über die ÖBB, würde so früh wie möglich fahren da man schon gut seine Anschlüsse verpassen kann mit 50 Minuten Zeit für den Umstieg in München & Hamburg und die Zugfahrt dauert mindestens 10h wenn alles glatt läuft.

Meine Vorbereitung für die Gastuni bestand aus dem Absolvieren der KMP 6A & B im 8. Semester und das war, wie ich jetzt im Februar 2025 begreife, eine sehr gute Idee, da man nach der Rückkehr noch reguläre Praktika vom 10. Semester, KPJ-OSCE, Praktika zum Nachholen aus dem 9. welche in Kiel

nicht belegbar waren, Wahlfächer noch zum Belegen, Diplomarbeit vor sich hat. Zumindest ist das bei mir so.

Ich würde auch definitiv empfehlen so viel wie möglich in Kiel zu belegen und auch vom 10. Semester vorzuziehen, damit man danach weniger workload hat. Meine Äquivalenzliste ist für all jene im Anhang, die sich meinen Plan einfach „Kopieren“ möchten. Anfänglich fand ich die Organisation und das Zusammenbasteln der Praktika recht verwirrend und kompliziert, aber wenn man das einmal gerafft hat geht es ziemlich gut und ist auch nicht schwierig. Ich würde mich da auch erneut an die bemühte Frau Höger wenden und das absegnen lassen und einfach alle Fragen stellen, die man hat, auch wenn sie blöd klingen mögen. Notiz: Es kommt NICHT auf die ECTS sondern auf die Praktikumsstunden an. Die „Praktikumsliste und Famulatschlüssel“ von der MUI und der CAU sind unabdingbar für die Organisation. Nehmt die richtigen Schlüssel, sonst bringt das alles nichts. Am besten fragt ihr da nach. Die CAU hat inzwischen auch eine neue Version bzw. wird das meines Wissens nach gerade überarbeitet also fragt nach im Dekanat.

Gesundheit: Vergesst eure Pflichtimpfungen nicht und frischt sie auch zeitig auf, die sind vor Abreise beim Dekan einzureichen. Auf dem Impfdokument war noch SARS-CoV erwähnt, ist inzwischen nicht mehr nötig.

Dekanat: Sarah Mews mews.dekanat@med.uni-kiel.de (Stellt euch auch den Stundenplan nach eurem LA zusammen)

International Office: Maleen Harten erasmus-incomings@uv.uni-kiel.de

Beide Damen sind unmöglich bemüht und nett. Per Postweg musste ich nichts einreichen, geht alles über Mailverkehr.

MUI: Vor Erasmusaufenthalt bei Frau Höger, Während und Danach bei der Frau Hennemann. Ebenso beide sehr bemüht und antworten rasch und detailliert auf Alles.

Unileben: Ich persönlich bin keine Vorlesungsbesucherin, ist aber definitiv ein Ort um neue Leute kennenzulernen. Man kommt durch das bunt belegte Curriculum (Kurse vom 3. Bis ins 5. Jahr) auch mit verschiedenen Gruppen aus verschiedenen Semestern in Kontakt und findet dann da seinen Anschluss. Auch in die Bibliothek der CAU bin ich bloß einmal gegangen, ist aber ein richtig cooler Ort und muss man definitiv mal geblickt haben.

ESN Kiel: Das European Student Network stellt sich gleich in der Willkommenswoche vor und hat wirklich viele nette Aktivitäten parat. Mittwochs gibt es Stammtische. Von Bowlen bis Basteln über Wanderungen ist alles dabei. Parties kommen auch nicht zu kurz. Alleine und langweilig kommt nicht in Frage.

Kiel: Kiel ist eine sehr liebevolle Stadt voller roter Backsteinhäuser.

Für Sehenswürdigkeiten: Kieler Förde. Viele Möwen, rote Quallen, Krebse, auch Schweinswale (sehen aus wie Delfine!) zu beobachten. Mit dem Deutschlandticket kann man auch auf die Fähren steigen und auf die gegenüberliegende Seite cruisen. Man kommt am Kieler Hafen vorbei.

Schiffsfahrtsmuseum mit Bohlendach: Eintritt frei, definitiv einen Besuch wert (Maritime Geschichte der Stadt mit Ausstellungen zu Schifffahrt und Seefahrt)

Botanischer Garten Kiel: Da war ich nicht, aber meine Mama meint er war schön. Haben auch ein Kakteenhaus.

Laboe Naval Memorial: Ein Denkmal für die Opfer der Marine und ein Museum in der Nähe von Laboe.

Die restlichen Sachen wie Martensdamm, Lorentzdamm, Schreventeich/Schrevenpark, Altstadt, Rathaus, Arkaden (Holtenauerstraße) usw: Da kommt man im Laufe der Zeit zwingend vorbei und muss sich das nicht extra raussuchen.

Kiel bietet eine Mischung aus Natur, Geschichte und maritimen Erlebnissen, aber vorallem gibt es freie Tiere. Es gibt viele Vogelarten wie Gänse, Taucherenten, normale Enten, irgendwelche kleinen schwarzen Hühnchen mit rotem Schnabel, Schwäne, Kraniche usw. am Wasser und auch freilaufende

Hasen, welche mein Highlight waren. Die sitzen dann in der Nacht im Grünen rum. ☺ Die Kieler Förde entlang befindet sich ein Research Center, da gibt es Seeotter zu begutachten. Supersüß.

Cafes: Impuls Kaffeemanufaktur, Café 9, Chilli Vanilli, COBL Co-Working space, Café Hilda, Resonanz, Kopiton (die Reihenfolge sagt nichts aus). Persönlich genieße ich Espresso, und da hatte das Hilda und das Kopiton wirklich was drauf.

Restaurants: Ich esse vegan, und der REWE und Kiel hat eine RIESENauswahl. Es gibt sogar ne vegane Mensa, wobei ich dort nie gegessen habe und nichts sagen kann. Das „mitbaaart“ war unmöglich lecker, wobei es recht teuer ist und „date vibes“ hat (im Winter ist's auch kalt weil Glasfronten). Sonst gibt es guten veganen Dürüm oder Döner auf die schnelle im Seypa. So oft esse ich nicht außen und kann zu den anderen Restos nicht viel sagen.

Sport: Ich bin ins Liv Fitness gegangen im Rewe Center, und kann das auch uneingeschränkt empfehlen. Sagt bitte von mir ganz viele herzige Grüße, falls ihr dorthin gehen solltet. Gleichzeitig war ich öfter in der Boulderhalle „urban apes“, dort kriegt man unter der Woche bis 16 Uhr den early bird tarif. Was ich noch unbedingt, unbedingt empfehle ist die „Rune Sauna“ an der Kieler Förde. Die kostet 12€ die Stunde pro Kopf und man wechselt heiß und kalt – Sauna – Meer – Sauna – Meer – Sauna. Das Meer ist im Winter bekanntlich eiskalt, jedoch finde ich, dass man einmal in die kalte Ostsee muss, auch im Winter. Am Besten nimmt man da seine Freunde mit, das macht alles viel witziger.

Reisen außerhalb Kiel: Ich bin im Winter in Kiel gewesen und habe mir 4x einen Wagen über Enterprise Rent-A-Car (sehr empfehlenswert) in der Kaistraße 54-56 gemietet und bin damit nach Norwegen und Schweden und auch nach Ost- & Westdeutschland gefahren. (Je mehr Leute, desto günstiger). In Norwegen war ich in den Winterferien und sonst zwischendrin immer ein paar Tage in Deutschland übers Wochenende oder wenn es von den Praktika her ging. Mit dem Deutschlandticket kann man alle Regionalexpressen und Busse der NAH.SH nehmen (kein ICE, EC oder Flixbus/Flixtrain dabei). Damit kann man locker Hamburg, Lübeck, Rostock, Sylt usw. besuchen. Ladet euch die NAH.SH & DB App runter. Mit einem Schnellzug kommt man zB auch gut nach Kopenhagen.

Wetter: Das gefühlte Wetter in Kiel ist kälter, weil viel Wind und viel Feuchtigkeit. Gutes Schuhwerk und eine ordentliche Jacke oder Ähnliches sind schon wichtig. Was man dazu sagen muss, ist das Kiel einfach oft und viel wolkenbedeckt und Grau ist. Mir ist das im Nachhinein aufgefallen, weil ich jetzt bemerke, wie sonnig Innsbruck im Vergleich (auch im Winter) ist.

Studium: Fachlich ist Kiel sicherlich on par mit Innsbruck, in einigen PRs sogar besser wie zB das UaK. Da wurde ich überrascht. Die UKSH ist wirklich modern aufgebaut und auch die Dozierenden sind freundlich. Die Norddeutschen als Ganzes sind herzige Leute. Ich persönlich fand alle sehr angenehm und professionell im Umgang. Studierende und Dozierende sind eigentlich per Du und auf Augenhöhe, da hatte ich oft Schwierigkeiten weil mir das „Sie“ immer rausgerutscht ist.

Belegt habe ich die Innsbrucker Kurse: 3.24: Chirurgie 9. Sem, 3.04: Radiologie, Strahlenphysik, Strahlenschutz. **CAVE:** 3.24 und 3.04 MUSS man in Kiel belegen, da gibt es kein Ersatzpraktikum im SS. Wenn ihr das nicht belegt, könnt ihr getrost ein Jahr warten bis ihr es im nächsten WS belegen könnt. 3.01: Innere Medizin 9. + 10. Semester, 3.11: Neurologie 9. + 10. Sem., 3.12: Psychiatrie 9. + 10. Sem (da ist auch Kinder und Jugendpsychiatrie mit abgedeckt in Kiel), 3.13: Gynäkologie und Geburtshilfe 9. + 10. Sem.

Derma, HNO, Pädiatrie, Gender Med II, Klinische Pharmakologie und KPJ OSCE muss ich dann jetzt noch machen. Diese Angaben sind ohne Gewähr. Ich habe bislang mein Transcript of Records nicht enthalten. Lasst euch euren Plan bitte absegnen und verlasst euch nicht auf das, was ich getan habe. Werde versuchen diesen Bericht zu aktualisieren, falls sich Schwierigkeiten ergeben sollten mit Anrechnungen.

Notiz: Die Praktika dort vor Ort haben keine Benotungen und man muss die Prüfungen in Kiel nicht schreiben (sondern die KMPs der MUI), jedoch bedeutet das nicht, dass man unvorbereitet hineingehen sollte. Die Dozierenden fragen einen doch vor Ort viel ab. Logisch ist man in der Gruppe und man kann sich gegenseitig helfen, sich vorbereiten ist aber definitiv keine schlechte Idee. Habt bitte am Schirm, dass das KPJ OSCE genau die Fächer vom 9. Und 10. Semester abprüft. Wenn ihr euch die Mühe schon macht die Praktika dort zu besuchen, würde ich auch ordentlich lernen, damit bei der Rückkehr weniger workload ist.